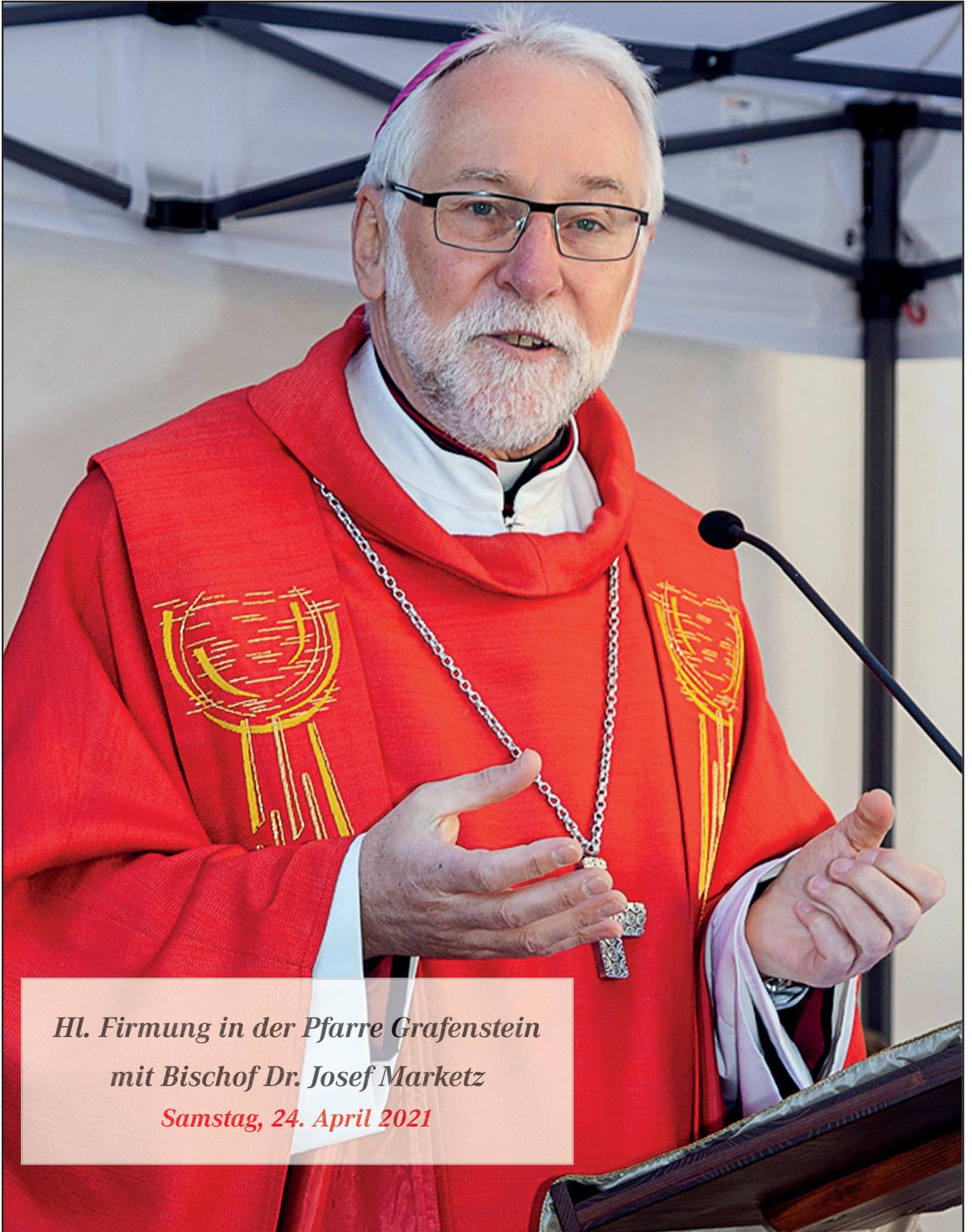


Nummer 14 • April 2021

Pfarrbrief

der Pfarren **Grafenstein** **Poggersdorf** **St. Peter**



*Hl. Firmung in der Pfarre Grafenstein
mit Bischof Dr. Josef Marketz*

Samstag, 24. April 2021

Inhalt

Worte unseres Pfarrers	Seite 2
Firmung in Grafenstein	Seite 3
Firmvorbereitung	Seite 4 - 5
Blitzlichter	Seite 6 - 7
Ein Pfarrgemeinderat auf den Spuren Petrus	Seite 8 - 9
Ankündigungen des Pfarrverbandes Danke für Messner Dienste, ein Muttertagsgeschenk	Seite 10
Lebensbewegungen, Läuten der Sterbeglocken, Wünsche und Anregungen	Seite 11
Kinderseite	Seite 12
Pfarrbriefbilder: Pfarrbriefservice.de	
Fotos von: Helga Rader, Isolde Kuess, Sonja Hartwig	

WICHTIGE TELEFONNUMMERN:

Christa Schneider, **Grafenstein**
0676 / 822 77 492

Sabine Mayer, **Poggersdorf**
0676 / 38 99 251

Josef Zvonarich, **St. Peter**
0664 / 41 53 506

IMPRESSUM:

**Herausgeber, Medieninhaber,
Verleger:** Kath. Pfarramt
Grafenstein, Hauptstr. 91,
9131 Grafenstein, 0 42 25 / 2215
IBAN: AT52 3932 0001 0000 6213
BIC: RZKTAT2K320

Redaktionsteam: Sophie Wernig,
Hubert Klimbacher, Sabine Mayer,
Anton Opetnik, Christa Schneider,
Josef Zvonarich

Druck: Hermagoras Druckerei

Liebe Leserinnen und Leser!

Größte Konfrontation

„Wir stehen jetzt vor der größten Konfrontation, die die Menschheit in ihrer Geschichte jemals erlebt hat.

Ich denke nicht, dass weite Kreise der amerikanischen Gesellschaft oder der Großteil der Christenheit dies in vollem Umfang realisieren. Wir stehen jetzt vor dem Endkampf **zwischen der Kirche und der Anti-Kirche, zwischen dem Evangelium und dem Anti-Evangelium, zwischen Christus und dem Antichristen.**

Diese Konfrontation liegt in den Plänen der göttlichen Vorsehung. Deshalb ist sie in Gottes Plan, und es muss ein Kampf sein, den die Kirche aufnimmt und tapfer bestreitet.

Eines ist auf alle Fälle sicher: „Der Endsieg gehört Gott. Und dieser Endsieg wird sich durch **Maria** verwirklichen!“ (Aus einer Rede, die Kardinal Wojtyla, der spätere Papst Johannes Paul II., vor der amerikanischen Bischofskonferenz 1976 gehalten hat)

Die Zukunft ist in Gottes Hand

In der Medjugorje-Botschaft vom 25.3.2021 sagt Maria: „wer betet, der fürchtet sich nicht vor der Zukunft und verliert nicht die Hoffnung. Ihr seid auserwählt, Freude und Frieden zu tragen, weil ihr mein seid.“ Der Teufel will Unruhe und Krieg, im Kleinen wie im Großen, und will uns mit Angst um die Zukunft erfüllen. Sie ladet uns zum Vertrauen in den Allerhöchsten ein.

Zusammenkommen und den Himmel bestürmen

Zusammenstehen ist jetzt die Devise! Zusammenkommen und den Himmel bestürmen! Nur Gott kann uns sicher durch diese Zeit führen.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

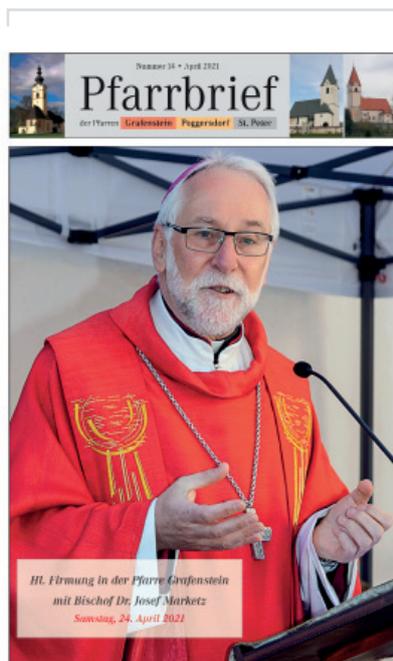
Aus diesem Grund lade ich euch zu den Gottesdiensten ein. Der Abstand in den Bänken und der Begrüßungsdienst sind eine Gewähr, dass sich jeder auch sicher fühlen kann.

Gott ist meine Rettung

Und beim Propheten Jesaja lesen wir: „Ja, Gott ist meine Rettung, ihm will ich vertrauen und niemals verzagen. Denn meine Stärke und mein Lied ist der Herr. Er ist für mich zum Retter geworden.“ (Jes 12,2). Wir haben keine größere Sicherheit als die, die uns Gott verspricht.

Kommen wir wieder zusammen, gemeinsam sind wir viel stärker.

Euer Seelsorger Anton Opetnik



FIRMUNG

2021 - FIRMUNG

im Freien mit Maske und Abstand

1. Die Firmung ist die erste reife, persönliche Entscheidung für ein christliches Leben.
2. 39 Firmlinge haben sich nach Abschluß der Firmvorbereitung bereit erklärt das Sakrament der Firmung zu empfangen, ein „Erwachsen werden im Glauben“.
3. Nach Ausarbeitung eines derzeit gültigen Corona Maßnahmen-Konzeptes im Pfarrgemeinderat
 - 2 Meter Abstand
 - FFP-Maskenpflicht auch im Freien
 - Für 340 Personen namentlich erfasste und zugewiesene, beschriftete Sesselplätze und Familienbankplätze
 - Begrüßungsdienst mit 4 Personen
 - Musikdienst
 - Parkeinweisung durch unsere Feuerwehrkameraden
 - Livestreamübertragung der Firmung „Youtube und Facebook“ unter Anton Opetnik, jederzeit abrufbar!

und deren Durchführung – Schönwetter war vorausgesagt – konnte die FIRMUNG mit BISCHOF Dr. Josef Marketz am Samstag, den 24.04.2021 im Freien vor der Pfarrkirche Grafenstein stattfinden.

Herr Dechant Anton Opetnik, Bürgermeister Mag. Stefan Deutschmann und Firmling Jasmin Schorli begrüßten coronabedingt im „Kleinen Rahmen“ unseren Bischof. Bischof Dr. Josef Marketz begrüßte die anwesenden Firmlinge und deren Paten und Familien. Er freute sich erstmals in seiner Amtszeit vor so einer großen Gläubigerschar den anwesenden Firmlingen das Sakrament der Firmung zu spenden.

Die „BLITZLICHTER“ zeigen Ihnen bildlich den würdevollen Rahmen dieser Firmung.

Zum Abschluss bedankte sich Obfrau Christa Schneider beim Bischof für die Firmspendung und wünschte den „GE-FIRMTEN“ ein erfülltes Leben im Glauben Christi.

Hubert Klimbacher

Lieber Herr Dechant Opetnik!

„Ich kann gar nicht genug DANKE sagen für diese heutige, würdevolle und wunderschöne - perfekt organisierte - Firmung. Es war trotz aller Einschränkungen ein erinnerungswürdiges und bewegendes Fest. Vor allem hat sich auch die Pfarre Grafenstein von ihrer besten Seite gezeigt. Eine vorbildliche Gemeinschaft, die gezeigt hat, dass gemeinsam alles besser geht! Vielen lieben Dank, dass wir für einen Tag ein Teil dieser Gemeinschaft sein durften.“

Felix Johannes Besser

Liebe Grüße aus Bad Eisenkappel

DANKE FÜR MESNER DIENSTE



Viele Jahre hat **Johann Ruppacher** (wir haben ihn einfach Hansi gerufen) den **Dienst als Mesner in Grafenstein** wahrgenommen.

Ich konnte ihn für so manche Arbeit bitten und er hat **gerne geholfen**. Seine **vielfältigen Begabungen** als Handwerker waren für unsere Pfarre ein **großer Segen**.

„Das mache ich schon“, war meistens seine Antwort, wenn ich ihn um etwas gebeten habe.

Lieber Hansi! Ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür.

Dein Pfarrer Toni

Ein mögliches Muttertagsgeschenk

Eine ältere Frau aus unserem Pfarrverband hat von ihren Kindern ein **Tablett** bekommen. Sie haben ihr auch gezeigt, wie sie über YouTube die Gottesdienste aus Grafenstein mitfeiern kann. Sie freut sich über diese Möglichkeit mit uns zu feiern.

Eine weitere Möglichkeit ist auch ein Radio mit DAB zum Empfang von Radio Maria.

Zu bestellen bei Radio Maria Österreich, Tel.: 01 710 70 72 oder beim Krankengottesdienst.

Livestream auf YouTube:

in der Suchleiste „**Anton Opetnik**“ eintragen.

FIRMVORBEREITUNG ...

... in der Pfarre Grafenstein

Die aktuelle Situation fordert ein hohes Maß an Flexibilität und ständiges Umdenken. Dennoch liegt in der Firmvorbereitung viel Potenzial. Mit einer coronatauglichen Firmvorbereitung hat das Firmteam der Pfarre Grafenstein versucht die Firmlinge auf kreative Art und Weise zum Sakrament der Firmung zu führen.

Firmvorbereitung

Uns war es von Anfang an ein großes Anliegen den Firmlingen eine **Jesus Beziehung** mit auf den Weg zu geben bzw. diese im Laufe der Firmvorbereitung und darüber hinaus aufzubauen.

So haben wir in der Zeit der Pandemie unter den Corona Schutzmaßnahmen, das Tragen einer FFP2 Maske und mit einem Abstand von zwei Metern, **Gottesdienste** für die Firmlinge **angeboten**, in die wir die Filme des **Jugend-Alphakurs eingebaut** haben mit anschließenden Gesprächsrunden zum Thema.

Jugend-Alphakurs

Der Jugend-Alphakurs ist aufgebaut in **mehrere Filmabschnitte** und beschäftigt sich mit den **großen Fragen des Lebens**. Gemeinsam kommen dort junge Menschen miteinander über **Gott und die Welt** ins Gespräch.

Beichtgespräch und Heiliger Geist

Zum Schluss wurde den Firmlingen noch gemeinsam der **„Heilige Geist“** nähergebracht. Pfarrer Anton Opetnik sprach auch über das Gebet, das uns Kraft gibt, durch schwierige Situationen zu kommen.

Den Abschluss der Firmvorbereitung bildete ein Beicht- bzw. Abschlussgespräch mit unserem Pfarrer.

Rückmeldungen der Firmlinge zur Firmvorbereitung

„Es war sehr spannend und ich habe viel für mein eigenes Leben dazugelernt. Durch die Alphafilmreihe ist mir einiges sehr klar geworden. Die Beziehung zu Gott hat sich bei mir gestärkt und vertieft. Ich bin sehr froh, dass ich eine so gute Firmvorbereitung erleben durfte.“

Marco Tiefenbacher

„Trotz Corona hat mir der Firmunterricht sehr gut gefallen. Ich fand die Filme besonders spannend und lehrreich. Außerdem fand ich das lockere miteinander echt schön und wir konnten auch gemeinsam lachen.“

Elena Geier

„Mir hat die Firmvorbereitung sehr gut gefallen, weil die Filmabschnitte sehr viele Dinge aufgezeigt haben, welche geholfen haben, den Glauben besser zu verstehen.“

Marcel Stropnik

„Ich fand den Firmunterricht sehr lustig und spannend. Besonders toll fand ich die Filme, die Jesusbegegnungen beim Meditieren und die Spiele.“

Lena-Marie Cidej

„Die Firmvorbereitung war sehr gut, weil ich viel dazugelernt habe. Auch die Filme waren sehr interessant. Wir hatten auch immer viel Spaß.“

Mathias Pribassnig

„Mir hat der Firmunterricht - auch mit Maske - sehr gut gefallen. Unsere Firmbegleiter haben mit uns trotz Corona sehr coole Sachen gespielt. Ich habe jetzt auch gelernt in der Bibel etwas zu finden. Die Messen, die man besucht sind auch immer sehr schön gestaltet.“

Elena Stuck

„Ich fand es schön, dass trotz Corona der Firmunterricht stattgefunden hat, zwar mit Maske, aber anders geht es auch nicht. Im Firmunterricht haben wir uns öfters einen Film angeschaut, z.B. über unseren Glauben. Am Schluss haben wir dann drei Fragen beantwortet, die unsere eigene Meinung erforderten. Manchmal spielten wir auch Spiele, wo der „Gewinner“ eine Schokolade bekam. Gegen Ende hatten wir ein Gespräch mit dem Pfarrer, das lief aber ganz entspannt ab. Also wer sich firmen lassen will, sollte sich nicht durch Corona davon abhalten lassen.“

Florentina Lessiak

„Der Film hat mir sehr gut gefallen und ich habe viel mitnehmen können. Außerdem habe ich meine alten Freunde wieder getroffen. Es war sehr interessant. Danke den Firmbegleitern.“

Pius Mauthner

„Die Filme waren gut und man hat viel dazugelernt. Wir haben auch viele tolle Sachen gemacht. Am meisten haben mir die Spiele gefallen.“

David Grabher

„Mir hat der Firmunterricht sehr gut gefallen, weil die Alpha Filme sehr interessant und leicht zu verstehen waren. Ein Danke an alle, die dazu beigetragen haben, dass ich heuer das Sakrament der Firmung empfangen darf.“

Marcel Orasche

Auch das Firmteam, bestehend aus Sarah Hercog, Christa Schneider, Hubert Klimbacher und Sophie Wernig, sagen Danke und wünschen euch Gottes Segen auf all euren Wegen.

... IN ZEITEN VON CORONA

... in der Pfarre Poggendorf

Zwischen Oktober 2020 und Mitte April 2021 fand die Firmvorbereitung, aufgrund der Corona Situation nur eingeschränkt, in unserer Pfarre statt.

Workshops zu verschiedenen Themen

Unsere Zusammenkünfte - unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen - beinhalteten Workshops zu verschiedenen Themen wie **Grundgebete, Kreuzsymbolik, 10 Gebote und Sakramente** und **Besuche von Gottesdiensten** (u.a. Verkehrstotenmesse, Rorate- Messe, Aschermittwoch Gottesdienst sowie Messe am Gründonnerstag).

Familienfasttag

Am Familienfasttag fiel zwar das traditionelle Suppenkochen aus, aber die Jugendlichen waren trotzdem bereit, einen Beitrag zu spenden, um damit ein Projekt der kath. Frauenbewegung zur Förderung von Frauen in Guatemala zu unterstützen. Insgesamt sind **563,00 Euro**, durch die Spenden der Firmlinge, der Katholischen Frauenbewegung Poggendorf und der Kirchenbesucher, zusammengekommen.

Sendungsgottesdienst

Der Sendungsgottesdienst fand am 17. April in der Autobahnkirche Dolina statt und wurde von den Firmlingen gestaltet. Die Mädchen und Burschen übernahmen die Kyrie-Rufe sowie die Fürbitten. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von Maria Lippitz, Elisabeth und Johanna Skodler.

Das Sakrament der Firmung

Durch das Sakrament der Firmung soll die **Kraft des Heiligen Geistes spürbar werden**. Der Heilige Geist stellt eine **Verbindung zwischen den Menschen und Gott** her und verleiht ihnen dadurch Eigenschaften, die die Persönlichkeit im positiven Sinne stärken sollen. Er will die Menschen **führen und begleiten**, damit diese in den unterschiedlichen Herausforderungen des Lebens gute Wege und Entscheidungen finden.

In diesem Sinne

mögen auch die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten bereit sein, dem **Heiligen Geist in ihrem Leben einen Platz einzuräumen**

Rückmeldungen der Firmlinge zur Firmfeier

„Ich möchte mich für diesen wunderschönen super toll organisierten Tag ganz herzlich bedanken! Es war eine wunderschöne Feier.“

Julian Herzog

„Es war sooooo schön und perfekt organisiert.“

Alexander Morak



Familienfasttag



Gruppenbild der Firmlinge aus Poggendorf

Blitzlichter aus dem Pfarrleben



Firmung in der Pfarre Grafenstein ...



... mit Bischof Dr. Josef Marketz



Begrüßungsworte durch
Pfarrer Anton Opetnik ...



... Bürgermeister
Stefan Deutschmann



... und einer Firmkandidatin
Jasmin Schorli



Die Kyrierufe ...



... und Fürbitten wurden von den Firmlingen vorgelesen

Blitzlichter aus dem Pfarrleben



Spendung der Firmung



Ministranten der Pfarre Grafenstein



Pfarrhoferzett und Veronica Walcher



„... durch Ihn und mit Ihm ...“



Für die Technik zuständig: Mario Hudelist ...



... und Hubert Klimbacher



MARIO WERATSCHNIG ...

Lieber Mario!

Du bist schon lange in der Pfarre St. Peter unterwegs.

Kannst du uns erzählen, wie du zum Glauben gefunden hast?

Ich war das älteste Kind aus einer ungeordneten und von Krisen geschüttelten Familie. Meine Kindheit war sehr hart und schwierig. Gott war kein Thema.

Mit 17 Jahren lernte ich meine Frau Helga kennen. Sie stammt aus einer religiösen Familie und ich hatte einige Mühe, sie zu erobern.

Von Anfang an hat Helga für mich gebetet, dass ich zum Glauben finden würde. Ein Mann ohne Glauben war für sie undenkbar.

Waren deine ersten Glaubensschritte für dich sehr schwierig?

Nein nicht schwierig, aber ungewohnt und mit meinem Verstand konnte ich vieles nicht erfassen.

Helga war der erste Mensch, zu dem ich Vertrauen aufbauen konnte, die mit ihrer Liebe und ihrer Geduld immer für mich da war.

Sie erzählte mir von Gott, von Jesus und vom Hl. Geist. Sie und ihre Familie beteten viel für mich. Die ganze Familie nahm mich liebevoll auf. Besonders mit der Taufe Oma gab es viele Glaubensgespräche.

Zum ersten Mal fühlte ich mich geboren und geliebt.

Am Anfang ging ich aus Liebe zu Helga in die Kirche. Ich verstand nicht viel, doch nach und nach wurde ich von so manchem Wort oder von der Predigt berührt.

Immer war Helga für mich da, und ich konnte mit ihr über alles reden. Sie hatte es nicht immer leicht mit mir.

Sie war und ist heute noch mein Ruhepol. 1986 haben wir dann geheiratet und 2 wunderbare Mädchen wurden uns geschenkt.

Du bist seit 2012 im Pfarrgemeinderat St. Peter.

Veränderte sich durch dieses Ehrenamt in der Kirche dein Leben?

Ja, ganz gewaltig. Nach meiner Heirat mit Helga, gab es für mich sehr viel zum Nachdenken, Nachfühlen und Lernen. Ich suchte nach dem Sinn des Lebens, suchte nach der Liebe Gottes und lernte nach und nach Jesus und sein Leben kennen. Ich war immer auf der Suche nach mehr.

Mein Motto war immer:

Ich bin am Parkplatz meines Lebens.

Dass ich von diesem Parkplatz weiterkam, dafür sorgten viele Menschen, die mich begleiteten. Vor allem der Kreis meiner Familie und unser Pfarrer Toni.

Im Jahre 2012 fragte er mich bei einem Pfarrball in Poggersdorf, ob ich im Pfarrgemeinderat St. Peter mitarbeiten würde. Ich sagte sofort zu.

Durch die Arbeit, die Gemeinschaft und die vielen Angebote des Pfarrverbandes und der charismatischen Erneuerung, deren Verantwortlicher unser Pfarrer Toni ist, war es mir möglich an vielen Seminaren, Kursen und Schulungen teilzunehmen.

Immer mehr wurde ich von der Liebe Jesu erfüllt und es gelang mir mit Jesus im Herzen den Alltag leichter zu bewältigen. Das Wort Gottes berührte mich immer wieder.

Bei einem Seminar Innere Heilung (Aufarbeitung der Lebensgeschichte) lud ich Jesus in mein Leben ein. Das größte Geschenk dafür, war für mich die Vergebung und Versöhnung mit meinem Vater. Von da an, war ich ganz frei und offen für die Liebe Gottes und für die Liebe zu den Menschen.

Heute bin ich ein begeisterter Mitarbeiter bei diesem Seminar.

Wie gelingt es dir, deinen Glauben zu leben, zu wachsen und gleichzeitig auch den Glauben weiterzugeben?

Durch die Mitarbeit bei der Charismatischen Erneuerung.

Ob Technik oder Gebet mit und für andere, habe ich die Gelegenheit viel von Jesus aber auch von meinen Erfahrungen weiterzugeben.

Zuhören und alle die Lasten der Menschen zu Jesus zu tragen sind mir sehr wichtig.

Im Pfarrverband leite ich mit anderen zusammen Alphakurse, Bibelrunden, „Eltern auf Kurs“-Seminare und Gruppengespräche.

Dadurch werde ich immer wieder neu mit der Gnade Gottes beschenkt und kann gleichzeitig vieles weitergeben.

Für dich wurde sehr viel gebetet und du betest auch sehr gerne für Andere.

... EIN PFARRGEMEINDERAT AUF DEN SPUREN PETRUS

Wie gestaltest du dein eigenes Gebetsleben?

Hast du dafür Zeit?

Zeit fürs Gebet finde ich immer.

Ein kurzer Gedanke, eine Bitte oder einen Dank auszusprechen das geht überall.

Wichtig ist mir das Gebet am Morgen.

Gemeinsam mit Helga beten wir in der Früh. Wir segnen uns gegenseitig, dann gehen wir zur Arbeit. Mit der Gewissheit, dass wir den Tag getragen, geführt, begleitet und geschützt sind.

Ich lese auch jeden Tag die Lesung und das Evangelium des Tages. Das Wort, das mich am meisten berührt hat, begleitet mich dann den ganzen Tag. Es schenkt mir Kraft, Mut, Freude und alles was mir der Herr an diesem Tag schenken will.

Welche Worte oder wer aus der Bibel sind deine Lebensbegleiter?

Einer in dem ich mich immer wieder finde und der mein Leben umgekrem-pelt hat, ist **PETRUS**.

Petrus der Fels, der Starke der Kämpfer und doch wiederum der Schwache, der Gefallene, der Sünder, dem Jesus so oft vergeben hat, den Jesus immer wieder aufgerichtet hat, wenn er gänzlich versagt hat.

Auch **THOMAS** der Zweifler fasziniert mich sehr. Er durfte Jesus erkennen und sagen: Mein Herr und mein Gott.

Auch **MARIA MAGDALENA**, die Jesus die Füße mit kostbarem Öl gesalbt hat, berührt mich immer wieder.

Was wünschst du dir für dein weiteres Leben, für die Zukunft?

Vor allem Frieden in den Familien und in der ganzen Welt.

Dass Vergebung und Versöhnung durch die Liebe Gottes erlebbar wird.

Dass viele Menschen **JESUS** kennen lernen und zu ihm finden.

Danke sagen möchte ich Gott für meine Frau Helga, die mir diesen Glaubensweg erst möglich gemacht hat.

Danke auch für meine Kinder mit ihren Familien und für mein süßes Enkelkind Luisa.

Das Interview führte:

Christa Schneider

Lieber Mario!

Vor einigen Tagen hattest du deinen 60. Geburtstag. Wir wünschen dir alles erdenklich Gute, den reichen Segen Gottes und viel Freude und Begeisterung für deinen weiteren Lebensweg.

Danke für alle deine wertvollen Dienste, deine liebevolle Evangelisation, dein starkes Zeugnis und für deine Offenheit und Mut uns deinen Glaubensweg kundzutun.

Dein Pfarrer Anton Opetnik



Geburtstagsgottesdienst in der Kirche St. Peter

ANKÜNDIGUNGEN DES PFARRVERBANDES

TERMINE DER ERSTKOMMUNION

*** Volksschule Grafenstein:**

Samstag, 26. Juni um 10:00 Uhr
in der Pfarre Grafenstein



*** Volksschule Poggersdorf:**

Samstag, 03. Juli um 10:00 Uhr
in der Autobahnkirche Dolina

FUSSWALLFAHRT NACH FRANZISCI

Termin:

Samstag, 15. Mai 2021 um 05:00 Uhr

Programm:

- * Start - 05:00 Uhr bei der Pfarrkirche Poggersdorf
- * Hl. Messe - 09:00 Uhr in der Kirche von S. Franzisci

KINDER-FERIEN-KIRCHE

Termin:

Montag, 12. Juli bis Freitag, 16. Juli 2021

Die Kinder-Ferien-Kirche wird auch heuer wieder mit aller Vorsicht in der Pfarre Grafenstein angeboten.

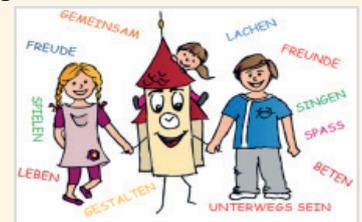
Flyer und Anmeldeschein werden Mitte **Mai** in den **Volksschulen Grafenstein und Poggersdorf** ausgeteilt und liegen in **beiden Kirchen** auf.

Abgabe:

Pfarrkanzlei Grafenstein oder
Pastoralassistentin Sophie Wernig
E-Mail: sophie.wernig@kath-pfarre-kaernten.at

Bei Fragen steht Ihnen

Pastoralassistentin Sophie Wernig 0676 8772 5377
auch gerne zu Verfügung.



PFARRFEST GRAFENSTEIN

Das diesjährige Pfarrfeset zu Fronleichnam am Donnerstag, dem 3. Juni, wird auf Grund der Corona-Situation nicht stattfinden.

Die Pfarre Grafenstein bietet Ihnen jedoch ein

„PFARRFEST TO GO“ an.

Diverse Backwaren werden nach der kirchlichen Feier vor den Seelsorgeräumen gegen eine freiwillige Spende für Sie zur Abholung bereitgestellt. Auch Schnitzel und Hühnchen werden angeboten.

Wir freuen uns schon sehr auf Ihr Kommen.



Wir bitten um ihre Gabe für den Pfarrbrief! Danke und „Vergelt's Gott!“

LEBENSBEWEGUNGEN

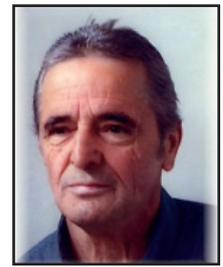
Das Sakrament der Taufe empfangen:

12.12.2020 Leo Martinz
 07.03.2021 Mia Kusen
 13.03. 2021 Leon Luschin
 14.03.2021 Felix Norbert Marschnig
 27.03.2021 Maximilian Michael Treffner
 10.04.2021 Sarah Grasser

Zu Gott heimgegangen sind:



Deutschmann Brigitte Christine
64 Jahre



Edlacher Johann
80 Jahre



Hribernig Gertrude
86 Jahre



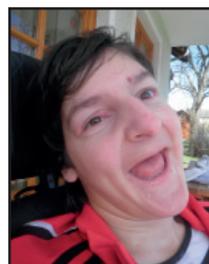
Kaspurz Arnold
73 Jahre



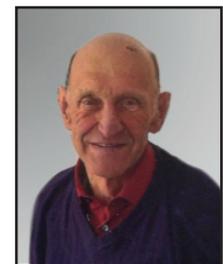
Medved Veronika
81 Jahre



Micheli Klara Maria
86 Jahre



Neumeister Nicole Gisela
35 Jahre



Schmid Johann
71 Jahre



Schwagerle Leon
20 Jahre



Wölbitsch Maria Elisabeth
81 Jahre

PFARRE POGGERSDORF LÄUTEN DER STERBEGLOCKEN

Aufgrund vermehrter Anfragen möchten wir Ihnen folgende Information aus der Pfarre Poggersdorf, bezüglich eines Todesfalles, mitteilen.

Wenn das Läuten der Sterbeglocken gewünscht wird, melden Sie sich bitte bei den zuständigen Personen der jeweiligen Pfarre.

* Für die Pfarrkirche Poggersdorf:

Morak Simon (0664 92 42 563)

* Für die Filialkirche Leibsdorf:

Leuko Anna (0664 89 01 050)
 Mayer Sabine (0676 38 99 251)

* Für die Filialkirche Wutschein:

Glantschnig Michael (0650 99 06 789)

* Für die Autobahnkirche Dolina:

Proksch Seppi (0650 48 44 301)

WÜNSCHE UND ANREGUNGEN

An alle Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes:

Wir nehmen

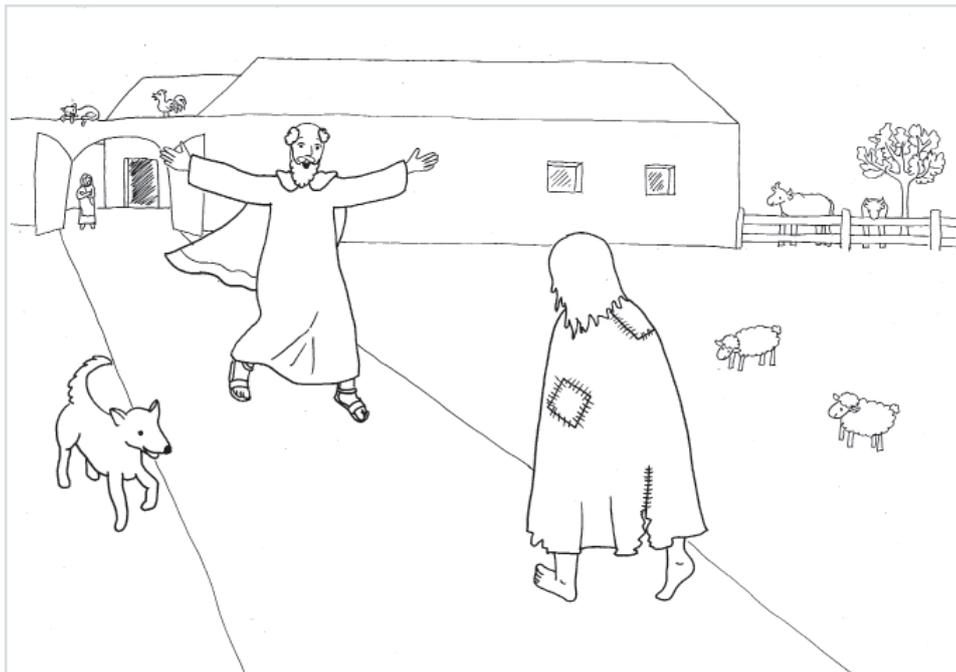
Ihre Wünsche und Anregungen

an den Pfarrgemeinderat des Pfarrverbandes und unseren Dechant Anton Opetnik sehr Ernst und ersuchen bei Bedarf um Ihren Kommentar oder einem netten Gespräch mit allen Obleuten.

Wer findet 10 Unterschiede?

Petrus hat Jesus, seinen besten Freund, dreimal verleugnet. Jetzt weint er bitterlich.

Zwischen dem Bild links und dem Bild rechts gibt es zehn Unterschiede. Findest du sie?



Suchbild: Petrus weint von Daria Broda, www.knollmaennchen.de, In: Pfarrbriefservice.de

Ausmalbild: „Der barmherzige Vater“ von Gabriela Suchlova, www.kinder-regenbogen.at, In: Pfarrbriefservice.de